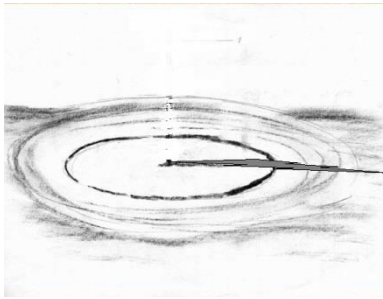


Ablauf

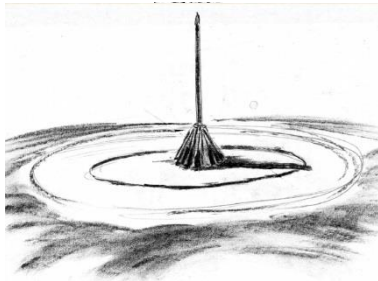
historischer Meilerbetrieb



Die Meilerstätte ist ein ebener kreisrunder Platz, bis zu dessen Mitte sich der Zündkanal zieht.

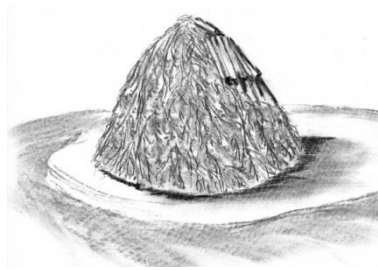
Aufbau des Quandelschachtes:

Aus trockenem, ca. 1metrigen Buchenholzstücken wird ein Schacht ca. 3-4 m hoch aufgebaut.

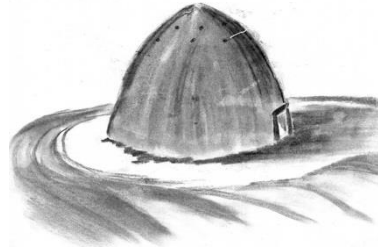


Spaltholz wird in 3 bis 4 Etagen um das Quandel aufgebaut.

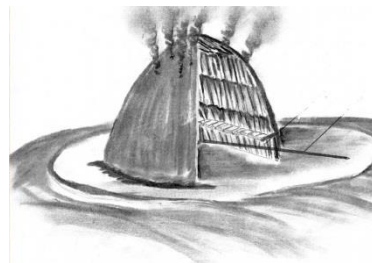
Es entsteht ein Meiler von ca. 10 -12 m Durchmesser und einer Höhe von ca. 3 - 4 m.



Die Rohdecke wird aufgebracht. Die Rohdecke besteht aus Stroh. Es soll das Absickern der Meilererde (Lösch) verhindern.



Abdichten des Meilers mit Meilererde (besteht aus Mutterboden und Kohlenklein/Krösekohle. Mit der Schaufel oder Kohlenkrücke wird die Kohlenerde befestigt und geglättet. Danach werden die Zündlöcher / Rumen bis zu einer Höhe von 60-70 cm gestochen.



Der Quandelschacht wird mit trockenem, leicht brennbarem Material (Holz/Stroh) befüllt und verschlossen. Das Zünden des Meilers erfolgt mit der Zündstange durch den Zündkanal. Nach dem Zündvorgang wird der Zündkanal mit Holz verschlossen.



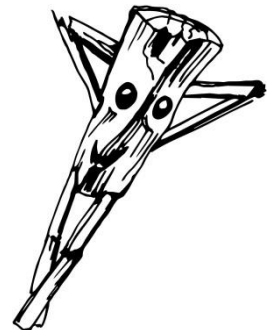
Bei Bedarf muss über die Meilerstiege (1) durch den Verschwelungsprozess entstandener Hohlraum mit Hilfe des Traugott (Rasenklopfer) mit Holz aufgefüllt werden.



Nach ca. 1 - 3 Wochen, je nach Meilergröße, ist der Verschwelungsprozess beendet. Jetzt kann der fertige Meiler mit Hilfe von Ziehhaken oder Störhaken aufgebracht werden. Die fertige Kohle wird mit dem Kohlenrechen aus dem Meiler gezogen und anschließend mit Wasser gelöscht. Nach Abkühlung kann die Kohle verladen werden.

Quelle:

http://www.europkoebler.com/pdf/historischer_meilerbetrieb.pdf



Aus der Geschichte: Der Köhler – das Köhlerhandwerk

Quelle: http://www.koehlersiedlung.info/das_koehlerhandwerk.html

Köhler bezeichnet einen in Deutschland nahezu ausgestorbenen Beruf, dessen Aufgabe es ist, aus Holz Holzkohle herzustellen.

Schon im Altertum wurde Holzkohle in Meilern hergestellt. Seit der Eisenzeit wurde Holzkohle vor allem zur Eisenverhüttung, aber auch für die Glasherstellung und die Verarbeitung von Edelmetallen genutzt. Mit der verstärkten Nutzung von Steinkohle ab dem 18. Jahrhundert ging die Köhlerei zurück.

Die Holzkohle entsteht durch chemische Prozesse. Bei Temperaturen zwischen 300 und 350 °C setzt der Verkohlungsprozess ein. Am aus dem Meiler austretenden Rauch konnte der Köhler den Status des Verkohlungsprozesses erkennen: War der Rauch dick und grau, war das Holz noch roh; dünner, blauer Rauch zeigte eine gute Verkohlung an.

In früheren Zeiten führten Köhler ein karges, einsames Leben. Wegen der ständigen Pflicht über den Meiler zu wachen und auf der richtigen Temperatur zu halten lebten sie stets in der Nähe des Meilers in einer Köhlerhütte.



Mehr Interesse? Werden Sie Vereinsmitglied, sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Aus der Geschichte: Der Meilerplatz in Tharandt

Der Nachfolger von Heinrich Cotta, Edmund Freiherr von Berg, verfügte bereits 1846 den Aufbau eines Meilers zu Lehr- und Übungszwecken. Die Schüler und Studenten der Königlich-Sächsischen Forstakademie hatte somit Gelegenheit, am praktischen Beispiel den Weg des Holzes zur Holzkohle zu erfahren.

Wenngleich der Meiler eine so lange Tradition hat, gab es auch Jahre in denen er nicht rauchte. Presseberichterstattungen reichen zurück bis 1938/39. Im Jahr 1976 wurde der Meilerplatz im Rahmen der 16. Arbeiterfestspiele des Bezirkes Dresden verschönert. Stadtverwaltung und Feuerwehr hielten damals die Tradition des Meilers aufrecht. Nach der deutschen Wiedervereinigung wurden Besitzverhältnisse neu geordnet. Heute ist der Staatsbetrieb Sachsenforst Eigentümer von Grund und Boden des Meilerplatzes und die Stadt Tharandt Pächter. So erfolgte eine nächste Modernisierung 1997. Seit 2008 ist es der Meiler Tharandt e.V., der die alte Tradition bewahrt und den Meiler stets am letzten Mai-Wochenende „zum Leben erweckt“.

„Gut Brand“

Meiler Tharandt e.V.

Vorsitzender Michael Richter

Roßmäßlerstraße 9

01737 Tharandt

info@meiler-tharandt.de

<http://www.meiler-tharandt.de>



MEILER THARANDT



Köhlerhandwerk und Teerschwelerei wurden 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen